

TuS-Drevenack und die „Donnerstagsgruppe“ wie war es damals / Helma

Ich bin Helma Korthauer, die meisten werden mich kennen, und ich leite die Donnerstagsgruppe.

Ich möchte euch den Verein TuS-Drevenack und die Donnerstagsgruppe ein wenig näher bringen und will erzählen, wie alles angefangen hat.

Am 12.06.1968 fand im Saal „Zum Halben Mond“ die Gründungsversammlung mit 130 Personen statt; davon sind noch am gleichen Tage 92 Sportfreunde eingetreten.

Es sind noch 12 Personen unter uns, die nun schon 50 Jahre im Verein sind.

Das Sportangebot sollte erst einmal Fußball, Leichtathletik, Frauen-Gymnastik und Tennis sein.

Der Verein wurde in zwei Abteilungen gegliedert: Natürlich gab es eine Fußballabteilung und die restlichen Disziplinen wurden in der TLT-Abteilung, TLT für „Turnen, Leichtathletik, Tennis“, zusammengefasst.

Der Fußballspielbetrieb wurde schnell aufgenommen und das war auf dem Platz an der „Alten Marienthaler Straße“. Umziehen mussten sich die Kicker in der „Alten Schule“.

Bald gab es auch Jugendmannschaften von Bambini bis zur A-Jugend.

1970 war dann das schön gelegene „Waldstadion“ am Buschweg fertig.

Und es wurden wunderbare Turniere mit großen Mannschaften gespielt: aus Schalke, Duisburg, Essen oder Bochum.

Die eingeladenen Vereine hatten in der Regel noch nichts von Drevenack gehört, aber nach den Turnieren fragten alle, ob sie wiederkommen dürfen, weil sie so beeindruckt waren von der wunderbaren Platzanlage, der tollen Organisation und der Freundlichkeit unserer Sportler und Helfer.

Johann Korthauer, mein verstorbener Mann, den viele von euch noch kennen werden, hatte damals großen Anteil an diesem Boom des Fußballs und insbesondere des Jugendfußballs in Drevenack. Er organisierte u.a. für verschiedene Jugendmannschaften regelmäßig Ferienfahrten, z.B. nach Österreich und Frankreich.

Nun komme ich dann auf die TLT-Abteilung und besonders auf unsere Gruppe zu sprechen.

Unsere Turngruppe, die „Donnerstagsgruppe“ wurde schnell gegründet. Der Name kommt natürlich daher, dass unsere Übungsstunde am Donnerstag stattfand, und wie man hier und heute ja sehen kann, ist das immer noch so.

Bei der Gründung im Jahre 1968 waren wir wohl die jüngste Gruppe und heute sind wir die älteste, weil viele schon länger als 40 Jahre dabei sind.

Ja, wie war es damals?

Wir fuhren schon sehr bald nach Damm in die kleine Turnhalle an der Dammer Schule.

Übungsleiterin Hilka Wetzel hatte damals einen „Transit“ für ihr Lebensmittelgeschäft, wo hinten die Milchkisten als Sitzplätze genutzt wurden und so ging es jeden Donnerstag los.

Wir haben viel an Geräten wie Barren, Pferd, Kasten und Ringen unsere Übungen gemacht.

Ab halb zehn ging es zurück zu „Tante Hanni“ Schürmann, das war die Gaststätte „Zu den Linden“ an der B58 in Drevenack, denn die Geselligkeit durfte nicht zu kurz kommen, bis heute nicht!

Das ging so bis ins Jahr 1975, denn dann wurde diese Sporthalle fertig.

Hilka war von 1968 bis 2009 unsere Übungsleiterin und die gute Seele der Gruppe und im Verein.

Hilka fuhr mit uns zu den „Deutschen Turnfesten“ wie Berlin, München, Hamburg oder Leipzig.

Unsere Sportabzeichen in der Leichtathletik wurden in Bronze, Silber oder Gold gemacht. Auch bei Sportlerbällen und Jubiläen, z.B. dem 30. Jubiläum, war die Gruppe immer aktiv dabei.

Das Kuchenbacken und die Hilfe beim Servieren zur Weihnachtszeit für die Senioren und Seniorinnen vom „Roten Kreuz“ gehört schon seit Jahren zu unserem Programm.

Die Gruppe macht in jedem Jahr einen mehrtägigen Wochenendausflug, oft an die Mosel oder den Rhein, und da ist immer Spaß und Freude angesagt!

Und? Wie stehen wir heute dar? Das erzählt gleich die
Bärbel Augustin.

TuS-Drevenack und die „Donnerstagsgruppe“ wie ist es heute / Bärbel

Ich bin die Bärbel Augustin und bin vor 40 Jahren mit meiner Familie nach Drevenack gekommen. Ich bin also eine „Zugezogene“ und war begeistert von den schönen, neuen Sportanlagen in Drevenack. Meine neuen Nachbarn nahmen mich sofort mit zum Sport, natürlich in die Donnerstagsgruppe, wo ich heute noch turne.

Drevenack wurde damals immer größer, besonders aus dem angrenzenden Ruhrgebiet sind viele junge Familien hierher gezogen.

Und wie lernt man neue Freunde kennen? Na, durch den Sportverein!

Viele neue Mitbewohner finden dadurch schnell Anschluss und so trägt der Verein dazu bei, dass man sich in Drevenack wohlfühlen kann.

Wohlfühlen im Sport ist hier einfach: Wir haben ein breites Sportangebot für alle Altersgruppen, wunderschöne Sportanlagen, viele nette Übungsleiter, Sportler, Mitturner und Helfer. Circa 670 Mitglieder nutzen aktuell diese Angebote.

Alle sind begeistert dabei, auch weil die Geselligkeit nicht zu kurz kommt.

Heute gibt es immer noch große sportliche Veranstaltungen, Turniere, Sportfeste, Wanderungen, Radfahren und

der TuS-Abendlauf, der morgen hier zum 15. Male stattfindet.

Da ist die Donnerstagsgruppe auch wieder mit dabei und unterstützt den Verein als Streckenposten, mit Kuchen Backen, Tee Ausschchenken und T-Shirt Verteilen.

Alles ist verbunden mit gemütlichem Treffen bei Kaffee und Kuchen oder am Bierbrunnen, der ja demnächst durch einen größeren Pavillon abgelöst wird.

Wir erleben dabei öfters, dass ehemalige Drevenacker und TuS-Mitglieder die Gelegenheit nutzen um ihr altes Dorf und die TuS zu besuchen.

Die TuS ist immer mit der Zeit gegangen und hat neue, aktuelle Trends aufgegriffen:

So wie

Einradfahren, Inline-Skating, Triathlon, Volleyball, Beachvolleyball, Nordic-Walking, Wandern, Badminton, Tischtennis Lauftraining und vieles mehr.

Heute gibt es ein umfangreiches Fitness-Programm für Jung und Alt mit Aerobic, Rückenschulung, Body-Moving, Yoga, usw.

Schon früh gab es das Kinderturnen und das „Mutter- und-Kind-Turnen“, was noch gerne von den kleinen TuS-Kindern angenommen wird.

Diese Gruppen habe ich lange geleitet und noch heute begegnen mir meine „Turnkinder“, die heute Erwachsene sind. Sie grüßen mich freundlich und fragen: „Kennen Sie mich noch, Frau Augustin?“

Gerne denke ich an die schöne Zeit mit meinen Turnkindern zurück.

Nun zurück zur Donnerstagsgruppe. Ja, uns gibt es immer noch! Aber auch wir haben uns verändert. Wir machen kein „Bockspringen“ mehr, aber wir „turnen“ immer noch gerne und machen Bodenturnen.

Ab und zu spielen wir auch noch Volleyball. Wir sind zwar etwas ruhiger geworden und spielen mit einem weicheren Ball, der unsere Hände und Arme schont.

Die Geselligkeit wird bei uns immer noch ganz groß geschrieben. Inzwischen sind aus vielen „Turnschwwestern“ dicke Freundinnen geworden. Auch privat wird viel unternommen und gefeiert.

Daran sieht man, wie wichtig das Vereinsleben und der Sport in einem Dorf wie Drevenack ist.

Wir sind froh, dass wir die TuS haben, wir haben eine schöne Zeit mit ihr erlebt und hoffen, dass wir noch lange zum Sport gehen können.

Helma:

Die Donnerstagsgruppe wünscht dem Verein nach dem 50. Jubiläum eine gute Zukunft.